



Landesgruppe Kärnten

4. RUNDBRIEF – Herbst 2007

Sehr geehrte Mitglieder der Fachgruppe Ornithologie!

Schon wieder ist es Herbst und BirdLife Kärnten sowie die Fachgruppe Ornithologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten möchten ihre Mitglieder über die jüngsten Entwicklungen im Land informieren.

Seit dem letzten Rundbrief wurden zunächst einige Bereiche der Nockberge nach Brutvorkommen des Mornellregenpfeifers abgesucht. Tatsächlich konnten zwei erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden, doch sind im Jahr 2008 umfangreichere Untersuchungen zur Abklärung der Bestandssituation nötig.

Ende August wurde das „First Carinthian Raptor Migration Camp“ bei Arnoldstein-Stossau organisiert, was die Entdeckung des größten inneralpinen Wespenbussard-Durchzugs (> 3.000 Individuen) mit sich brachte! Der Projektbericht ist beim Geschäftsführer digital erhältlich (remo.probst@gmx.at), steht aber auch auf www.birdlife.at bzw. www.bird.at zum Download bereit. Darüber hinaus wurden an zwei Samstagen an mehreren Kärntner Pässen Greifvogel-Zugerhebungen durchgeführt, wobei allerdings weitere Erhebungen 2008 vonnöten sein werden – insbesondere der Einzug der Wespenbussarde von der Steiermark nach Kärnten konnte bisher nicht befriedigend geklärt werden.

Ansonsten ist erfreulicherweise zu berichten, dass dank der Intensivarbeit des Autorenteams die Texte zur Avifauna Kärntens, Teil 2, schon weit fortgeschritten sind und dass wir den angepeilten Publikationstermin im Frühjahr 2008 werden einhalten können.

Als Negativpunkt ist zu vermerken, dass die „Meldedisziplin“ so mancher Beobachter zu wünschen übrig lässt. Dies betrifft insbesondere die Meldung von Raritäten an die Avifaunistische Kommission in Wien.

Da es für das Autorenteam für die Zukunft schon aus zeitlichen Gründen nicht zumutbar ist, jeden Beobachter immer wieder auf seine Meldepflicht aufmerksam zu machen, hat der Vorstand von BirdLife Kärnten beschlossen, dass Seltenheiten, welche *bis zum jeweiligen Jahresende* nicht an die Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK) gemeldet wurden, *weder* in die Datenbank aufgenommen, *noch* im jährlichen Bericht über die Vogelbeobachtungen in Kärnten in der Carinthia II publiziert werden. Nur so können wir gewährleisten, dass international anerkannte Normen auch bei uns eingehalten und die oft schwer zu bestimmenden Seltenheiten mit der nötigen Sorgfalt behandelt werden, wodurch wir ein möglichst reales Abbild vom Auftreten seltener Vogelarten in unserem Bundesland bekommen. Selbstverständlich wird jedem geholfen, der bei der Erstellung eines Protokolls Unterstützung benötigt. Man wende sich gegebenenfalls an den Geschäftsführer oder auch an ein Mitglied des Bird-Life-Kärnten-Vorstands.

Grundsätzlich sind Meldeprotokolle, die Liste der zu meldenden Arten, aber auch viele Zusatzinformationen, wie etwa die letzten Entscheidungen der Kommission, der Homepage der AFK zu entnehmen: <http://www.birdlife-afk.at> Auch die „normalen“ Beobachtungen werden natürlich weiterhin gesammelt. Um das laufende Jahr für den Carinthia II-Bericht abschließen zu können, sollten Meldungen aus 2007 bis spätestens Anfang Jänner beim Systemadministrator G. Malle (birdlife.malle@aon.at) eingelangt sein.

Auch auf nationaler Ebene gibt es zahlreiche Neuigkeiten, die interessant sind und zum Teil auch Kärnten direkt betreffen: Am 29./30. September gab es in Salzburg einen Planungsworkshop von BirdLife Österreich und auch eine Bundesländerkonferenz, wobei Kärnten dabei den Vorsitz hatte (R. Probst). Als Fazit der zwei Tage dauernden intensiven Überlegungen kam man inhaltlich zur Ansicht, dass „Monitoring“ (im weitesten Sinne) als eine der Grundfesten von BirdLife oberste Priorität hat. Wie wichtig das ist, zeigt die gerade ausufernde und sehr emotional geführte Debatte über die „Rabenvogel-Problematik“ in der Steiermark. In diesem Zusammenhang ist auch das Österreichische Brutvogelmonitoring zu nennen, das in Kärnten von Aaron Seidl, Ulli Seidl, Günther Bierbaumer, Gerald Jandl, Gerald Malle, Josef Feldner, Kurt Buschenreiter, Karin Smolak, Peter Wiedner, Stefan Papf,

Siegfried Wagner, Ursula Eisendle, Walfried Jandl, Werner Petutschnig und Werner Sturm unterstützt wird oder wurde. N. Teufelbauer, der Leiter des Monitorings, wird am 7. April 2008 nach Kärnten kommen und im Rahmen unseres Monatsabends darüber im Detail berichten. Weitere potentielle Mitwirkende werden gebeten, dann anwesend zu sein oder sich auch schon vorab bei S. Wagner (s.wagner.vi@aon.at) zu melden!

Am 20. September fand die konstituierende Sitzung zum „Österreichischen Brutvogelatlas 2010“ statt. Die über 20 Angereisten (für Kärnten R. Probst) kamen grundsätzlich überein, das Projekt dem Vorstand zu empfehlen, und einige weitere konkrete Schritte wurden geplant. Von den Bundesländern wird in erster Linie verlangt, das Potential an ehrenamtlichen Mitarbeitern abzuschätzen. Wir bitten daher jene, die prinzipiell Interesse an der Mitarbeit an einem solchen Projekt haben, sich beim Geschäftsführer zu melden (0650 / 6912177).

Schließlich dürfen wir Sie noch zur heurigen Fachgruppentagung herzlich einladen, die traditionsgemäß Ende November stattfindet, heuer am Samstag, dem 24.11. um 15.00 Uhr im Landesmuseum Kärnten in Klagenfurt, Museumg. 2.

Wir bedanken uns für die rege Teilnahme an diversen Veranstaltungen der Vereine im laufenden Jahr und freuen uns auf neue Aufgaben 2008.

Mit freundlichen Grüßen:

Dr. Josef Feldner, Obmann BirdLife Kärnten & Leiter Fachgruppe Ornithologie NWV

Mag. Dr. Werner Petutschnig, Stv.-Obmann BirdLife Kärnten & Leiter Fachgruppe Ornithologie NWV

Mjr. Gerald Malle, Stv.-Obmann BirdLife Kärnten

Mag. Dr. Remo Probst, Geschäftsführer, BirdLife Landesgruppe Kärnten

E-Mail Verteiler für Vogelbeobachtungen aus Kärnten

Wenn auch Sie gerne über aktuelle Beobachtungen informiert werden möchten, können wir Sie gerne in den **E-Mail Verteiler** aufnehmen und Sie erhalten dann die aktuellsten Daten aus unserem Bundesland. Bitte wenden Sie sich dafür an Dr. J. Feldner (jofeldner@aon.at), der zentral diese Verteilung durchführt.

BirdLife Kärnten - Intern

Um **BirdLife Kärnten** auch nach außen hin zu repräsentieren, haben wir eine Reihe von Artikeln erzeugt, welche bei G. Malle (Tel. *neu*: 0680 / 3020908) erhältlich sind.

Es sind dies ein **Infofolder** über Birdlife (gratis) sowie **Aufkleber** in zwei Größen (2,- und 1,50 €), mit unserem Logo und dem Zusatz „Landesgruppe Kärnten“ sowie für Auslandsreisende auch in englischer Sprache. Darüber hinaus hat jedes BirdLife-Kärnten-Mitglied die Möglichkeit, seine persönliche BirdLife-**Visitenkarte** *gratis* zu bestellen!

Wir wollen auch nochmals darauf hinweisen, dass BirdLife Kärnten **kein eigenes Budget** hat und daher in der Durchführung der Schutzarbeit auf Projekte oder Spenden angewiesen ist. Sie können uns und unseren gefiederten Freunden also mit Ihrer Spende, **welche zu 100 % von der Steuer absetzbar ist**, wirklich helfen. Bitte melden Sie sich beim Vereinsobmann oder beim Geschäftsführer für nähere Informationen.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass bereits kleinere Projekte dem Verein sehr helfen können, da **20 % der Projektgelder an die Vereinskasse** fallen. Hier wäre das von Alexander Sitte gemeinsam mit dem Lerchenfeldgymnasium und dem Verein der Kärntner Brillenschafzüchter durchgeführte **Wiedehopfprojekt** 2006/07 sehr positiv zu erwähnen, bei dem 30 vogelgerechte Brutkästen angefertigt und im Rosental zwischen Ferlach und St. Margarethen aufgehängt wurden.

Veranstaltungen

(1) Exkursionen bzw. Erhebungen von BirdLife Kärnten und Naturwissenschaftlichem Verein in diesem Herbst & Winter – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme:

Noch möglich:

Kleinvogelmonitoring im Garten am 24. und 25. Dezember 2007:

Wie im vorigen Jahr begonnen, möchten wir heuer das Kleinvogelmonitoring im Garten (am Futterhaus) fortsetzen. Dabei wird die Anzahl der Vögel der jeweiligen Arten in Listen eingetragen und schließlich für ganz Kärnten ausgewertet. In vielen anderen Ländern, etwa in England, hat man sehr gute Erfahrungen mit dieser zeitlich wie bestimmungstechnisch leichten Art des Monitorings gemacht. Interessierte wenden sich bezüglich Unterlagen und Informationen bitte an *Helmut Kräuter*, wachtelkoenig@inode.at.

Samstag, 15. März 2008: Zum Schneehuhn in die Tauern

FÜHRUNG: *Gerald Malle*

TREFFPUNKT: 8.00 Uhr Außerfragant beim Parkplatz des Kelag-Kraftwerkes (ist in der ÖK eingezeichnet). Bildung von Fahrgemeinschaften und Auffahrt nach Grafenberg. Danach Anmarsch mit Schitourenausrüstung über die Fragner-Hütte auf das Schobertörl und von dort auf den Melenwandkopf. Tourenlänge ca. 10 km, Höhenunterschied 800 Hm.

ANMELDUNGEN bitte bei *Ingrid Wiedner*, NWV, Tel. 050 536 30574,

ANMELDESCHLUSS: 1. März 2008.

VORAUSSETZUNGEN: Gute schifahrerische Kenntnisse im freien Gelände und Tourenausrüstung (Bitte Fehlen einzelner Gegenstände bei der Anmeldung bekannt geben).

Samstag, 29. März 2008: Vogelkundliche Busexkursion in die Lagune von Grado.

FÜHRUNG: *Dr. Josef Feldner & Kurt Buschenreiter*

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ersuchen wir um rasche ANMELDUNG

ANMELDESCHLUSS: 7. März 2008

(2) Monatliche Treffen von BirdLife und Naturwissenschaftlichen Verein in diesem Herbst & Winter – Wir freuen uns über Ihre Teilnahme:

Noch möglich:

Montag, 5. November 2007

DI Jürgen Petutschnig: Gestaltung von Sekundärlebensräumen (Beispiel Draustauseen)

Dr. Josef Feldner: Aktuelle Vogelkundliche Literatur

Montag, 7. Jänner 2008

Dr. Werner Petutschnig & Siegfried Wagner: Internationale Wasservogelzählung 2007, Vorbesprechung.

Montag, 4. Februar 2008

Dr. Werner Petutschnig & Siegfried Wagner: Ergebnisse der Wasservogelzählung.

Montag, 3. März 2008

Dr. Remo Probst: Verpaarungssysteme bei Vögeln.

(3) Fachgruppentagung 2007

Wann: Samstag, 24. November 2007, 15.00 Uhr

Wo: Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt, Museumgasse 2

15:00 Uhr: Begrüßung & Vortrag von Dr. Josef Feldner & Jakob Zmöltnig:

„Das Kärntner Vogeljahr 2007“ Aktivitäten – Vorträge – Beobachtungen

15.30 Uhr: Dr. Hubert Zeiler: „Birkwild und Windkraft - Erfahrungen aus der Steiermark“

17.00 Uhr: Mag. Ernst Albegger „Frühjahrsdurchzug am Golf von Akaba, Israel“